

Elektronische Schließzylinder IF-15x

Copyright

Die in dieser Dokumentation enthaltenen Angaben wurden sorgfältig und nach bestem Wissen recherchiert und geprüft. Trotzdem sind Fehler nicht ganz auszuschließen. Die in diesem Handbuch enthaltenen Angaben sind daher ohne Gewähr und können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Interflex Datensysteme GmbH geht damit keinerlei Verpflichtung ein.

Copyright © 2017

Stand: 09.03.2017

Interflex Datensysteme GmbH
Allegion
Zettachring 16
D-70567 Stuttgart, Germany
Tel.: +49 (0711) 1322 0
Internet E-Mail: interflex.info@allegion.com
Website: <http://www.interflex.de>

Interflex ist ein Unternehmen von Allegion plc.

Weitere Informationen zu Allegion finden Sie unter allegion.com

 CISA  interflex  LCN  SCHLAGE  VON DUPRIN



Inhalt

Einführung	1
Kurzbeschreibung	1
Lieferumfang.....	2
Technische Daten	5
Montage, Demontage	7
Montage Zylindergehäuse	7
Montage Knaufmodul	7
Demontage Knaufmodul.....	8
Bedienung	11
Kurzzeitfreigabe	11
Tagesfreigabe (Toggle-Funktion).....	12
Batterien	13
Batteriewarnung	13
Low-Power-Adapter	15
Batteriewechsel.....	16
Optische/akustische Signale	19
Index	23

KAPITEL 1

Einführung

Unkompliziert zu installieren, hochflexibel und dennoch sicher – das sind gewichtige Vorteile modernster elektronischer Schließzylinder. Mit der Baureihe IF-15x stehen Ihnen jetzt kostengünstige und integrationsfähige Lösungen zur Verfügung.

Als "Schlüssel" verwenden Sie elektronische Identifikationsmittel, z. B. Buchungsausweise oder handliche Schlüsselanhänger.

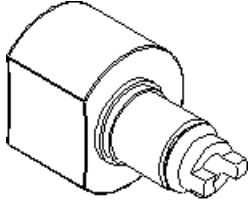
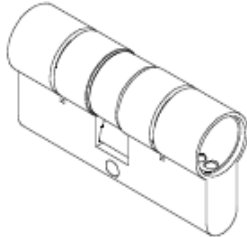
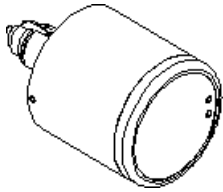
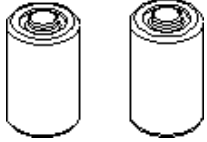
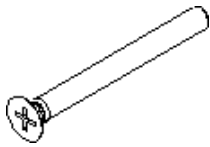
Was die Schließzylinder von Interflex darüber hinaus einzigartig macht: Sie "verstehen" sich mit den Zutrittskontrollsystemen IF-6020 und IF-6040. Nutzen Sie vorhandene Personenausweise und Datenbestände Ihres Zutrittskontrollsystems. Werten Sie die Aufzeichnungen komfortabel aus. Schreiben Sie komplexe Einstellungen komfortabel in die Schließzylinder.

Kurzbeschreibung

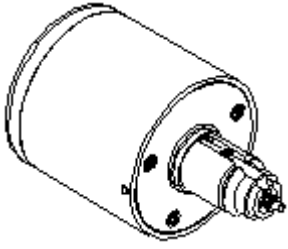
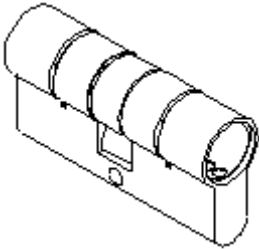
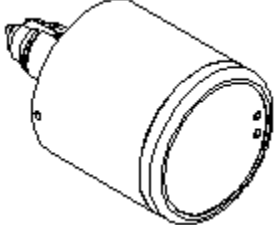
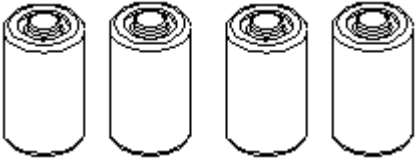
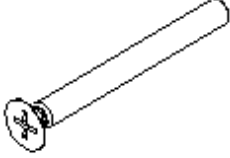
IF-151	IF-152	IF-153
Doppelknäufzylinder mit <i>einem</i> elektronischen Knäuf (Messing, vernickelt)	Doppelknäufzylinder mit zwei elektronischen Knäufen (Messing, vernickelt)	Halbzylinder mit <i>einem</i> elektronischen Knäuf (Messing, vernickelt)
Standardlänge 30/30mm (Längen ab 26/26 mm möglich)	Standardlänge 30/35mm (Gesamtlängen ab 65 mm möglich)	Standardlänge 30/10mm.
Wesentliche Komponenten: <ul style="list-style-type: none"> • Elektronische Knäufseite • Mechanische Knäufseite • Zylindergehäuse • Stulpschraube • Batterien 	Wesentliche Komponenten: <ul style="list-style-type: none"> • Zwei elektronische Knäufseiten • Zylindergehäuse • Stulpschraube • Batterien 	Wesentliche Komponenten: <ul style="list-style-type: none"> • Elektronische Knäufseite • Zylindergehäuse • Stulpschraube • Batterien

Lieferumfang

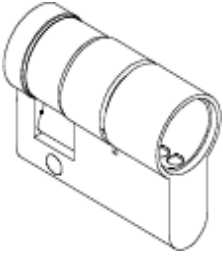
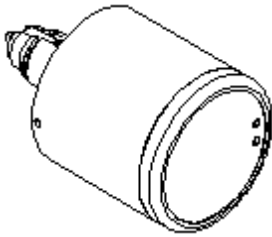
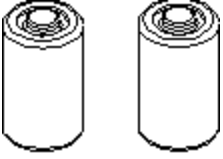
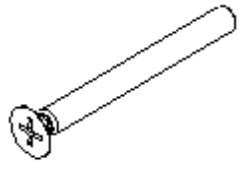
Lieferumfang IF-151

Mechanischer Knauf	
Zylindergehäuse	
Knaufmodul	
Zwei Batterien	
Stulpschraube	

Lieferumfang IF-152

Knaufmodul	
Zylindergehäuse	
Knaufmodul	
Vier Batterien	
Stulpschraube	

Lieferumfang IF-153

Halbzylindergehäuse	
Knaufmodul	
Zwei Batterien	
Stulpschraube	

Technische Daten

Abmessungen (in mm)

Zylinder	Abmessung des Zylinders für Europrofilschlösser nach DIN 18254
Elektronischer Knauf	40 x 41
Mechanischer Knauf (nur IF 151)	29,5 x 20

Stromversorgung

Batterien	Pro elektronischem Knauf zwei Lithium-Batterien, Typ CR2, 3 V
Batterielebensdauer	10.000 Betätigungen (ca.) bei 20 °C. Abhängig vom Lesertyp.
Lagerlebensdauer	Vier Jahre (ca.)
Öffnen bei leerer Batterie	Jederzeit möglich, externe Stromquelle erforderlich (<i>Low-Power-Adapter</i>).

Umgebungsbedingungen

Betriebstemperatur	0 °C bis 55 °C
Lagertemperatur	-40 °C bis 85 °C
Schutzklasse	IP54 (IP-Norm, DIN EN 60529)
Einbauort	Innen- und Außenbereich (je nach Produktausführung). Beim Einsatz im Außenbereich sind die äußeren Rahmenbedingungen zu prüfen.

Siehe auch

Low-Power-Adapter 15

KAPITEL 2

Montage, Demontage

Vorabhinweise:

- Die Zylinder werden komplett montiert geliefert.
- Das Knaufmodul befindet sich bei Auslieferung im Werkzustand und muss vor Inbetriebnahme/Montage programmiert werden.
- Hinweise zur Programmierung finden Sie in den Systemdokumentationen der Systeme IF-6020 bzw. IF-6040.
- Hinweise zu den erwähnten Karten, Transpondern und Ausweisen finden Sie in den Systemdokumentationen der Systeme IF-6020 bzw. IF-6040.
- Alle beschriebenen Vorgänge beziehen sich immer auf ein programmiertes Knaufmodul.
- Bei der Version für Mifare-Transponder muss vor jedem Schritt der Knauf durch Andrehen "geweckt" werden.

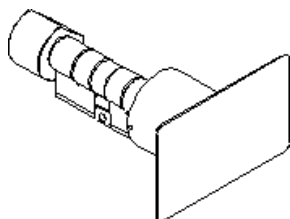
Montage Zylindergehäuse

Wichtig: Prüfen Sie vor der Montage unbedingt die Freigängigkeit des Zylindermittelstücks.

- Entfernen Sie die Stulpschraube.
- Bauen Sie den vorhandenen Zylinder aus.
- Schieben Sie das Zylindergehäuse des elektronischen Schließzylinders ein.
- Befestigen Sie das Zylindergehäuse mit der Stulpschraube.

Montage Knaufmodul

- *Schritt 1:* Knaufmodul durch Andrehen "wecken" (sofern erforderlich).
- *Schritt 2:* Demontage-Karte vor das Knaufmodul halten.

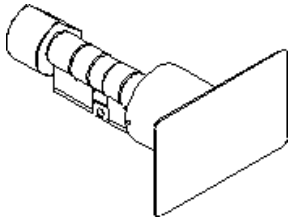


Knaufmodul wechselt in den Demontage-Betrieb.

- *Schritt 3:* Knaufmodul drehend in das Zylindergehäuse stecken.

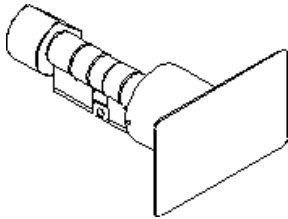


- *Schritt 4:* Demontage-Betrieb zurücksetzen, d. h. die Demontage-Karte oder einen berechtigten Ausweis vor das Knaufmodul halten.



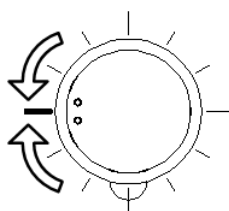
Demontage Knaufmodul

- *Schritt 1:* Knaufmodul durch Andrehen "wecken" (sofern erforderlich).
- *Schritt 2:* Demontage-Karte vor das Knaufmodul halten.

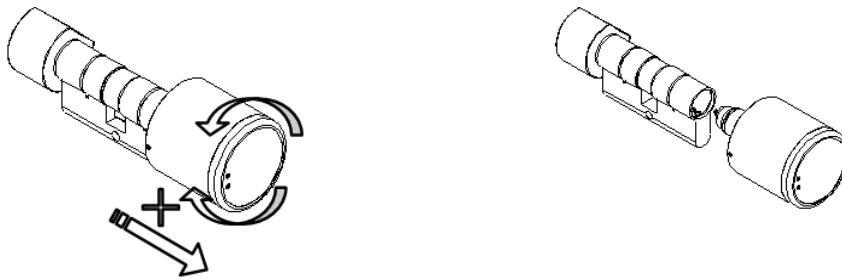


Knaufmodul wechselt in den Demontagebetrieb.

- *Schritt 3:* Das Knaufmodul drehen, bis sich die Notstromkontakte auf 9-Uhr-Position befinden.



- *Schritt 4:* Den Knauf durch geringfügiges Hin- und Herdrehen und gleichzeitiges leichtes Ziehen demontieren.



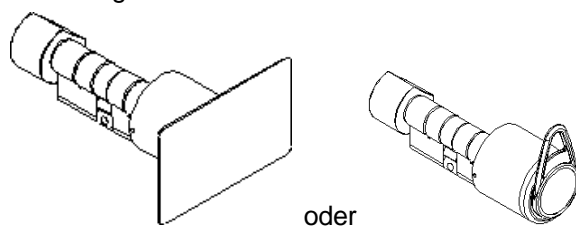
KAPITEL 3

Bedienung

- Zur Bedienung sind geeignete Ausweise erforderlich (Transponder-Karte, -Schlüssel, -Schlüsselanhänger).
- Die Zylinder werden komplett montiert geliefert.
- Das Knaufmodul befindet sich bei Auslieferung im Werkzustand und muss vor Inbetriebnahme/Montage programmiert werden.
- Hinweise zur Programmierung finden Sie in den Systemdokumentationen der Systeme IF-6020 bzw. IF-6040.
- Hinweise zu den erwähnten Karten, Transpondern und Ausweisen finden Sie in den Systemdokumentationen der Systeme IF-6020 bzw. IF-6040.
- Alle beschriebenen Vorgänge beziehen sich immer auf ein programmiertes Knaufmodul.
- Bei der Version für Mifare-Transponder muss vor jedem Schritt der Knauf durch Andrehen "geweckt" werden.

Kurzzeitfreigabe

- Knaufmodul durch Andrehen "wecken".
- Berechtigten Ausweis vor das Knaufmodul halten.



Eine optisch-akustische Signalfolge zeigt an, dass sich das Knaufmodul im Freigabebetrieb befindet (🔊 / 🟢 Grün).

Nach ca. 5 Sekunden schaltet das Knaufmodul wieder in den Ruhezustand, d. h. es lässt sich wieder "leer" drehen.

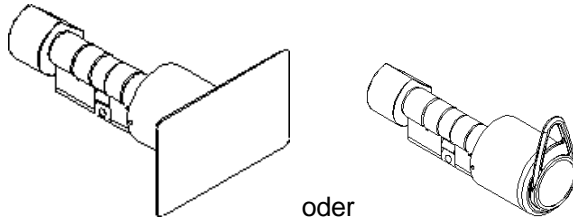
Siehe auch

Optische/akustische Signale..... 19

Tagesfreigabe (Toggle-Funktion)

Hinweis: Für diese Funktion ist ein Ausweis mit "Toggle-Berechtigung" erforderlich. Weitere Informationen dazu finden Sie in den Systemdokumentationen der Systeme IF 6020 bzw. IF 6040.

- Knaufmodul durch Andrehen "wecken".
- Ausweis so lange vor das Knaufmodul halten, bis zwei optisch-akustische Signalfolgen anzeigen, dass der Schließzylinder dauerhaft freigegeben ist.



Signalfolge:

1 x  (Grün) + 1 x (drei Sekunden)1 x  (Grün) + 1 x 

Achtung: Der Schließzylinder ist nun permanent eingekuppelt, die Tür lässt sich ohne Ausweis auf- und abschließen.

- Zum Aufheben der Toggle-Funktion den Vorgang wiederholen.

Siehe auch

Optische/akustische Signale..... 19

KAPITEL 4


Batterien

Batteriewarnung

Zusammenfassung

Der Schließzylinder weist mit Hilfe optischer und akustischer Signale rechtzeitig darauf hin, dass neue Batterien einzusetzen sind. Die Dringlichkeit des Batteriewechsels erkennen Sie an folgenden Signalen:





Warnstufe 1 (nur für Administratoren sichtbar)

Zeitabschnitt 1 ...	Zeitabschnitt 2 ...	Zeitabschnitt 3
Ausweis an Knauf ...	 (rote LED) ...	Befehlsausführung.



Batteriewarnungen der frühen Stufe 1 sehen nur Administratoren, bei denen das Service-Flag auf dem Ausweis gesetzt ist.

Tipp: Setzen Sie möglichst schon in Warnstufe 1 neue Batterien ein. Sie verhindern dadurch zeitraubende Unsicherheiten und Rückfragen der Anwender bei Batteriewarnungen.

Warnstufe 2

Zeitabschnitt 1 ...	Zeitabschnitt 2 ...	Zeitabschnitt 3
Ausweis an Knauf ...	 (rote LED) ...    ...	Befehlsausführung.

Warnstufe 3

Zeitabschnitt 1 ...	Zeitabschnitt 2 ...	Zeitabschnitt 3
Ausweis an Knauf ...	 (rote LED) ...  _____ (Dauerton)	Befehlsausführung.

Siehe auch

Optische/akustische Signale..... 19

Warnstufe 1


Warnstufe 1 ist eine sehr frühe Warnstufe für Administratoren (z. B. Hausmeister). Bei diesen Personen ist das Service-Flag auf dem Buchungsausweis gesetzt.

Buchungsausweise mit gesetztem Service-Flag gleichen ansonsten normalen Buchungsausweisen; die Inhaber solcher Ausweise erhalten aber schon frühzeitig Hinweise auf schwache Batterien (Warnstufe 1) und können entsprechend reagieren.

Merkmale

Charakteristisch für Warnstufe 1 sind folgende Merkmale:

- Die rote LED leuchtet 1 x kurz auf, wenn Sie den Ausweis an den Knauf halten.
- Erst im Anschluss an diese Verzögerungszeit führt der Schließzylinder die gewünschte Aktion durch. Er reagiert also etwas zeitverzögert.

Zeitabschnitt 1 ...	Zeitabschnitt 2 ...	Zeitabschnitt 3
Ausweis an Knauf ...	 (rote LED) ...	Befehlsausführung.

Aktion

- Setzen Sie neue Batterien ein.

Sie verhindern dadurch zeitraubende Unsicherheiten und Rückfragen der Anwender bei nachfolgenden (für die Anwender sichtbaren) Batteriewarnungen.





Siehe auch

Optische/akustische Signale..... 19

Warnstufe 2

Charakteristisch für Warnstufe 2 sind folgende Merkmale:

- Die rote LED leuchtet 1 x auf (etwas länger als in Warnstufe 1).
- Sie hören drei kurze Signaltöne.
- Erst im Anschluss an diese Verzögerungszeit führt der Schließzylinder die gewünschte Aktion durch. Er "reagiert" also etwas zeitverzögert.

Zeitabschnitt 1 ...	Zeitabschnitt 2 ...	Zeitabschnitt 3
Ausweis an Knauf ...	 (rote LED) ...    ...	Befehlsausführung.

Erforderliche Aktion

- Setzen Sie neue Batterien ein, oder wenden Sie sich an die zuständige Person.

Siehe auch

Optische/akustische Signale..... 19

Warnstufe 3

Charakteristisch für Warnstufe 3 sind folgende Merkmale:

- Rote LED leuchtet 1 x lang (länger als in Warnstufe 2).
- Langer Dauerton.
- Danach führt der Schließzylinder die gewünschte Aktion durch. Er "reagiert" also etwas zeitverzögert.

Zeitabschnitt 1 ...	Zeitabschnitt 2 ...	Zeitabschnitt 3
Ausweis an Knauf ...	☀ (rote LED) ... 🔊 _____ (langer Dauerton)	Befehlsausführung.

Erforderliche Aktion

- Setzen Sie umgehend neue Batterien ein, oder wenden Sie sich umgehend an die zuständige Person.

Siehe auch

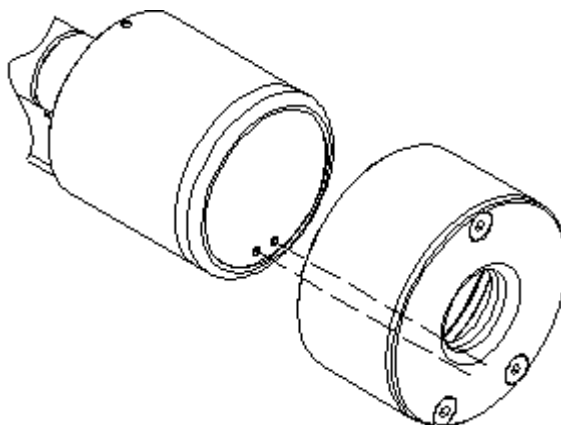
Optische/akustische Signale..... 19
 Batteriewechsel 16

Low-Power-Adapter

Mit Hilfe des Low-Power Adapters kann das Knaufmodul jederzeit extern mit Spannung versorgt werden, so dass trotz leerer Batterien alle Funktionen ausgeführt werden können.

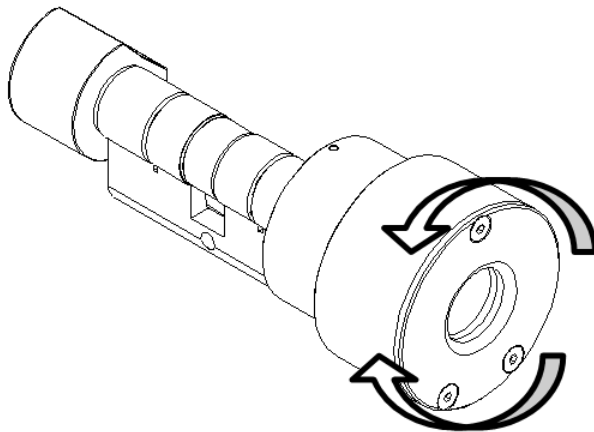
Vorgehensweise:

- Low-Power-Adapter aufschieben.
 Achten Sie dabei auf die korrekte Ausrichtung der Kontaktstifte des Low-Power Adapters zu den Notstromkontakten des Knaufmoduls:



Bei richtiger Ausrichtung und leeren Batterien ertönt ein akustisches Signal.

- Kontakte ggf. genauer ausrichten (bei aufgeschobenem Adapter), d. h. Knaufmodul festhalten und Adapter leicht verdrehen.



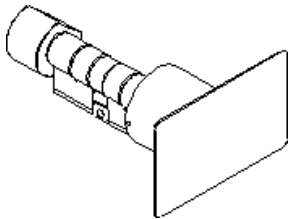
Batteriewechsel

Wichtige Materialien

- Knaufmodul,
- neue Batterien,
- Batteriewechsel-Karte,
- Uhrzeitkarte.

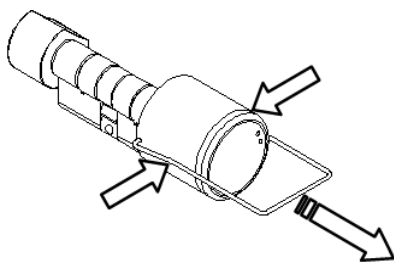
Vorgehensweise:

- *Schritt 1:* Knaufmodul durch Andrehen "wecken".
- *Schritt 2:* Batteriewechsel-Karte vor das Knaufmodul halten:

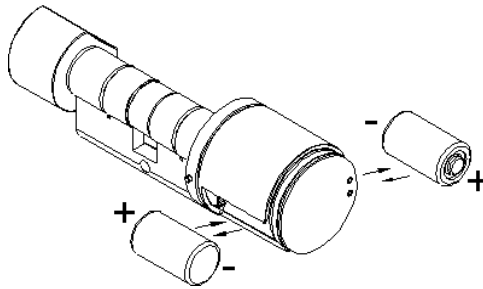


Knaufmodul wechselt in den Batteriewechselbetrieb. Die Hüllenverriegelungsstifte des Knaufmoduls sind entsperrt.

- *Schritt 3:* Verriegelungsstifte mit Batteriewechsel-Werkzeug gleichzeitig eindrücken und Hülle abziehen:

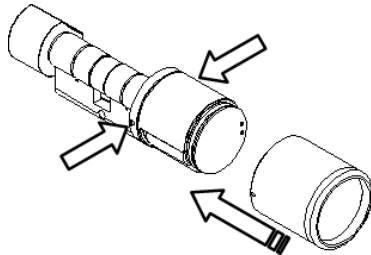


- **Schritt 4:** Batterien wechseln:



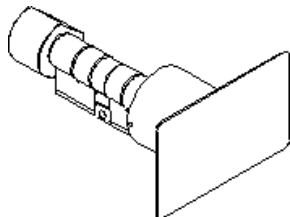
(bei falscher Polarität kein Signal)

- **Schritt 5** (bei aktueller Firmware-Version nicht mehr erforderlich): Schritte 1 und 2 wiederholen.
- **Schritt 6:** Verriegelungsstifte eindrücken und Knaufmodulhülle wieder aufschieben:



Es ist darauf zu achten, dass die Verriegelungsstifte richtig in die Hülle eingerastet sind.

- **Schritt 7:** Batteriewechsel-Betrieb verlassen, d. h. Batteriewechsel-Karte oder einen berechtigten Ausweis vor das Knaufmodul halten:



- **Schritt 8** (bei aktueller Firmware-Version nicht mehr erforderlich): Uhrzeit mit Hilfe der Uhrzeitkarte neu einstellen.

Siehe auch

Optische/akustische Signale..... 19

KAPITEL 5

Optische/akustische Signale

Legende

■ ■ : Hoher Ton (lang, kurz)

■ ■ : Tiefer Ton (lang, kurz)

☀ : LED leuchtet

⊙ : LED blinkt

Ruhebetrieb

Im Ruhebetrieb gibt der Schließzylinder keine akustische oder optische Signale (Ausnahmen s. u.)

Aufwecken und Lesebetrieb

Bedeutung	Akustisches Signal	optisches Signal
Aufgeweckt (Anschließend Wartebetrieb)	Parametrierbar über Türinitialisierungskarte (sound during motor-flag)	☀ (Rot)
Kein Ausweis erkannt (Anschließend Ruhebetrieb)	■	☀ (Rot)
Ausweis berechtigt	Parametrierbar über Türinitialisierungskarte (sound during motor-flag)	☀ (Grün)
Ausweis unberechtigt	■ ■	☀ ☀ (Rot)
Ausweis abgelaufen oder außerhalb Zeitmodell	■ ■ ■	☀ ☀ ☀ (Rot)
Tagesfreigabe (toggeln) (1)	Parametrierbar über Türinitialisierungskarte (sound during motor-flag)	☀ (Grün)

Anmerkung (1): Signalfolge zweimal im Abstand von drei Sekunden.

Bedeutung	Akustisches Signal	optisches Signal
Uhrzeit nicht gesetzt	■ ■ ■ ■	☠ ☠ ☠ ☠ (Rot)
Türinitialisierung nicht gesetzt	■ ■ ■ ■ ■	☠ ☠ ☠ ☠ ☠ (Rot)
Facilitydaten nicht gesetzt	■ ■ ■ ■ ■ ■	☠ ☠ ☠ ☠ ☠ ☠ (Rot)

Batteriewarnung

Befehlsausführung erst nach Signal




Bedeutung	Akustisches Signal	optisches Signal
Batteriewarnung, Warnstufe 1 (nur bei Ausweisen mit gesetztem Service-Flag)	–	☠ (Rot)
Batteriewarnung, Warnstufe 2	■ ■ ■	☠ (Rot) (Verzögerung)
Batteriewarnung, Warnstufe 3	■ ■ ■ (langer Dauerton)	☠ (Rot) (Verzögerung länger als in Warnstufe 2)




Programmierbetrieb

Bedeutung	Akustisches Signal	Optisches Signal
Beginn Programmierbetrieb	■ ■ ■ ■	–
Datenübertragung	–	☀ (Orange) (Dauer abhängig von Datenmenge)
Ende Programmierbetrieb	■ ■ ■ ■	☠ (Rot)








Nach dem Ende einer Datenübertragung erscheint am PC eine Meldung. Nach einem erfolgreichen Firmware-Update wird der Schließzylinder automatisch neu gestartet (Reset, Signalisierung siehe unten).

Spezielle Signale für Service-Fachkräfte

Bedeutung	Akustisches Signal	Optisches Signal
Systemkarte erfolgreich gelesen oder beschrieben	–	 (Grün)
Systemkarte nicht erfolgreich gelesen oder beschrieben		 (Rot)

Bedeutung	Akustisches Signal	Optisches Signal
Manipulationsmodus im Ruhebetrieb aktiviert	 im Sekundentakt	–
Reset		 (Grün > Rot)

Bitte wenden Sie sich bei folgenden Signalen an Ihren Interflex-Systemberater:

Bedeutung	Akustisches Signal
Fehler beim Zugriff auf externes EEPROM (z. B. ee-read ohne Powerup())	
Kupplungsfehler	
RTC-Fehler (Uhrenquarz defekt?)	
Unzulässiger Interrupt zum Aufwachen	
SPI-Busfehler beim Zugriff auf den Mifare-Leser	
SPI-Busfehler beim Zugriff auf den Funkchip	
SPI-Busfehler beim Zugriff auf den Legic-Leser	

Siehe auch

Kurzzeitfreigabe 11
 Tagesfreigabe (Toggle-Funktion) 11
 Batteriewechsel 16
 Batteriewarnung 13

Index

A

Akustisches Signal • 19
Aufwecken • 7, 8, 16, 19

B

Batterie • 13
 austauschen • 16
 Batteriemeldung • 13
 Warnstufen • 13
Batteriewechselkarte • 15, 16
Batteriewechsel-Werkzeug • 16
Bedienung • 11
Blinksignal • 19

D

Daueröffnung • 12
Demontage • 7
Demontage-Karte • 7, 8

F

Freigabe (Türfreigabe) • 11, 12, 19

K

Kurzbeschreibung • 1
Kurzzeitfreigabe • 11

L

LED • 19
Leistungsüberblick • 1, 5
Lieferumfang • 2

M

Modul • 1, 2, 3, 4
Montage • 7

N

Notöffnung • 15

S

Signal • 19
Signalgeber • 19
Standardöffnung • 11

Stromversorgung • 13

T

Tagesfreigabe (Toggle-Funktion) • 12, 19
Technische Daten • 5
Toggle-Funktion • 12

W

Wecken • 7, 8, 16, 19